



<b>Simulation: Führen eines Beratungsgesprächs bei Diabetes mellitus</b>	
<b>Konzeption</b>	Die Auszubildenden planen in Kleingruppen ein Beratungsgespräch mit Anleitungsanteilen zum Thema Diabetes mellitus im Setting ambulante Pflege und führen dies durch. Das Gespräch wird aufgenommen und anschließend mit den Teilnehmern angesehen und unter Dozentenmoderation reflektiert.
<b>Curriculare Einbettung</b>	Moduleinheiten (ME) ME 4.2.1 Information und Anleitung ME 8.1.2 Jürgen Schuster hat Zucker Curriculum der St. Elisabeth Akademie in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann. Stand April 2022.
<b>Zeitlicher Umfang der Simulation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Minuten: In der Gruppe Reflexion erlebter Beratungs- und Anleitungsbedarfe in der Praxis, Einigung auf eine/n Pflegeempfänger, schriftliche Vorstellung des Pflegeempfängers (unter Beachtung der Schweigepflicht) und des Beratungs- und Anleitungsbedarfs</li> <li>• 90 Minuten Planung der Beratungs- und Anleitungssituation, inklusive Skript mit Ziel, Methodik, Materialliste und fachlich zu vermittelnden Inhalten</li> <li>• 90 Minuten ausprobieren, üben und anpassen der Beratungs- und Anleitungssituation in wechselnden Rollen (Azubi: führt das Gespräch, Fachkraft: hilft bei Bedarf, Pflegeempfänger: gemäß Vorstellung)</li> <li>• Ein Tag: Durchführung vormittags und Evaluation nachmittags (Rollen werden ausgelost)</li> </ul>
<b>Zielsetzung der Simulation/Lernziele:</b>	Die Auszubildenden üben die Planung und Durchführung einer Beratungs- und Anleitungssituation, beurteilen Planung und Durchführung und äußern konstruktive Kritik
<b>Zielebene der Simulation</b>	<p>Die Auszubildenden stellen eine/n Pflegeempfänger/in und den individuellen Beratungs- und Anleitungsbedarf nachvollziehbar dar.</p> <p>Die Auszubildenden führen das Gespräch passend für die Zielperson, wählen Vorgehen, Methodik, Sprache und Inhalt adaptiert an die beschriebene Person und Situation.</p> <p>Die Schritte werden eingehalten, eine Abweichung kann begründet werden.</p> <p>Unterschiedliche Arten der Gesprächsführung werden wertschätzend angesehen, Kritik konstruktiv geäußert und Diskussionen lösungsorientiert geführt.</p>



<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Je nach geplanter Situation, ggf. auch von den Auszubildenden zu erstellen/mitzubringen</li></ul>
<b>Gesprächsteilnehmende</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auszubildende zur PFK</li><li>• Fachkraft</li><li>• Pflegeempfänger</li></ul>
<b>Gesprächsort</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SimZ Raum -1.01 oder -1.02</li></ul>

Nutzen Sie für die Planung Ihre Unterrichtsunterlagen aus den Moduleinheiten 4.2.1 und 8.1.2. Bei der Anleitung orientieren Sie sich z.B. an den Vorgaben aus dem Unterricht von Frau xxx:

### Übung: Anleitungssituation 3

#### Aufgabe:

Erstellen und demonstrieren Sie, in Form eines Rollenspiels, eine konkrete Anleitungssituation zur **BZ-Messung**.



Quelle der Abb. [https://www.dafelins-nutgeber.net/blutzucker/messen-Sie-Ihren-Blutzucker-richtig-54134\\_5.html](https://www.dafelins-nutgeber.net/blutzucker/messen-Sie-Ihren-Blutzucker-richtig-54134_5.html)

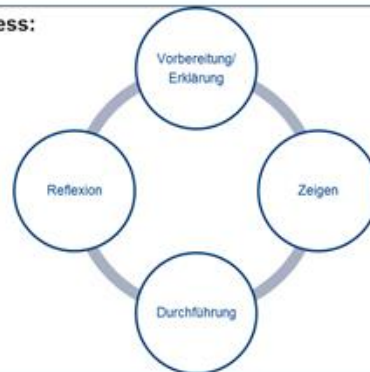
Beachten Sie bitte hierbei folgende Punkte:

*Eine Anleitung ist ein selektives Angebot in einer realen Situation!*

#### Anleitungsbedingungen:

- Eigene Vorbereitung
- Klare Zielvereinbarung
- Anleitungsumfeld
- Vorbereitung des Adressaten

#### Anleitungsprozess:



Folgende Unterlagen geben Sie nach der zweiten Doppelstunde ab:

- Vorstellung Pflegeempfänger und Beratungs-/Anleitungsbedarf (Fähigkeiten, häusliche Situation, Gesundheitszustand, Besonderheiten, Herausforderungen, Grund für Beratungs- und Anleitungsbedarf...)
- Planung des Gesprächs mit Vorbereitung, Zielsetzung, fachlichen Informationen, Material, Methodik, Ergebnissicherung, Reflexion



# Beratung und Anleitung bei Diabetes mellitus

---

Kriterien für eine Rückmeldung

Thema: \_\_\_\_\_

Relevanz  Wie wichtig ist das Thema für den Pflegeempfänger?	
Fachliche Richtigkeit  Sind die Inhalte korrekt vermittelt?	
Verständlichkeit  Kann alles nachvollzogen werden, werden Fachworte erklärt?	
Zielgruppenorientierung  Passen Sprache, Methodik, Auftreten zum Pflegeempfänger und der Situation?	
Methodik  Ist die Art der Vermittlung einprägsam/interessant...?	
Reflexion  Sind die Ergebnisse gesichert, wurde eine Rückmeldung eingeholt?	